

1. Mai unter dem Banner der Volksrevolution!

Mai-Appell des Zentralkomitees der KPD. an die Arbeiter und alle Werktätigen in Stadt und Land

Klassengenossen, Klassengenossinnen!

Um den ganzen Erdball bahnt sich die furchtbare Krise des kapitalistischen Systems ihren Weg. Die stolzen Siegerstaaten des vergangenen Weltkrieges, gestern noch triumphierend, sind heute längst in den Strudel der Weltkrise hineingerissen. Deutschland vor allem, das unter dem Keil des Versailles-Vertrages und des räuberischen Youngplans schmachtet, windet sich unter immer neuen Katastrophen der Wirtschaft. Der Ruin greift um sich.

Und ihr Proletariat, ihr Werktätige?
Auf euren Schultern lastet die ganze Schwere, das ganze Elend des kapitalistischen Ruins, der kapitalistischen Krise und des vergangenen Weltkrieges!

35 Millionen Erwerbslose auf der Welt!

Diese furchtbare Zahl hämmert uns die Lehre ein, daß die kapitalistische Weltwirtschaft ihren Bankrott nicht mehr verheimlichen, daß der Kapitalismus seinen Opfern, den Massen der Arbeiterklasse nicht einmal mehr die notdürftigste Existenz, nicht einmal mehr das nackte Leben sichern kann.

Erwerbslose!

Wir fragen euch:
Könnt ihr euren Frauen und Kindern Brot, Fleisch und Milch genug zum Sattwerden — geben?

Ihr müßt sie hungern lassen!

Früher durstet ihr in die Fabriken gehen, in die Bergwerke, auf die Baustellen, ihr durstet arbeiten, eure Gesundheit, eure Kraft, euren Schwelb hingeben, damit eure Ausbeuter gedeihen und ihren Profit anhäufen konnten.

Setzt Megt ihr aufs Straßenpflaster!

Betriebsarbeiter und Arbeiterinnen! Jungproletariat! Ungeheißte!

In eurer Los erträgt, wenn ihr heute noch an der Drehschraube der Maschinen bedient, aus tiefen Schächten die Kohle und alle Erze jagt, oder im Büro am Schreibtisch hockt? Hinter euch schwingt die kapitalistische Antreibergewalt die Despotie der Nationalisierung, um noch mehr Leistung, noch stärkere Mehrarbeit, noch mehr Profit aus euren Muskeln und Knochen herauszuschinden. Man baut euch die Hungerlöhne noch weiter ab. Man läßt euch Ungeheißte die knappen Gehälter. Man paßt den Frauen und Jungarbeiterinnen noch schändlichsten Lohn als den erwachsenen Männern. Man bedrückt euch alle mit Massenentlassungen, um euren Widerstand gegen die fremden Ausbeutermethoden zu brechen.

Werktätige Bauern! Mittelständler in Stadt und Land!

Steuerverraub und Pachtwucher bedrücken euch. Aus dem Stall des kleinen Bauern holt der Steuerintendant die letzte Kuh. Das Korn wird vom Halme weg gepflündert. Dem Handwerker und Kleingewerbetreibenden schneidet das Monopolkapital und der kapitalistische Staat die Kehle zu.

Ihr seht gemeinsam mit dem Proletariat alle Leiden und Opfer der Krise, alle Lasten des imperialistischen Tributplanes auf euren Schultern tragen.

So will es das Großkapital. So wollen es die Industrietönnige, die Bankiers und die Agrarkapitalisten.

Klassengenossen und Genossinnen!

Die Imperialisten heken zum neuen Weltkrieg. Jährlicher denn je bereiten alle imperialistischen Staaten ihre militärische Aufrüstung. Deutschland baut Panzerkreuzer, während das Volk Hunger leidet.

Alle Konflikte der Imperialisten verschärfen sich im verzweifeltsten Kampf um die Absatzmärkte. Und vor allem formiert sich die verbrecherische Front des konterrevolutionären Ueberfalls auf die Sowjetunion, des Interventionskrieges!

Die deutsche Bourgeoisie ist auf Grund ihrer Youngpolitik entschlossen, die Jugend des Proletariats dem Weltimperialismus als Kanonensputz gegen die Sowjetunion zu verschleudern, das Blut der deutschen Arbeiter, euer Blut, auf den Schlachtfeldern, in den Schützengraben der imperialistischen

Massenmörder zu vergleichen. Mit euren Belibern wollen die deutschen Kapitalisten sich neue Absatzmärkte, neue Profitmöglichkeiten erschließen!

Auf den Straßen lauert der Faschismus, bereit, mit heimtückischem Dolch und mörderischer Kugel den wehrlosen revolutionären Arbeiter niederzustrecken.

Nur der antifaschistische Kampf der Massen vermag den faschistischen Terror vernichtend zu schlagen.

Unaußersichtlich verschärft die Bourgeoisie die Formen ihrer Klassenherrschaft.

Dunger, Faschismus und Krieg — das ist die Politik der deutschen Kapitalisten! Hunger der Massen, faschistische Knechtung des Volkes und imperialistischer Krieg — das ist ihr „Ausweg“ aus der Krise.

Das ist die Hungeraktion aller Volksfeinde!

So hoffen sie, ihr bankrottes System erhalten und verteidigen zu können.

So wollen sie euer Elend verewigen. Sie pfeifen auf ihre eigenen Gesetze, auf ihre eigene Verfassung.

Eine „Notverordnung“ folgt der anderen, ein Willkürakt jagt den anderen.

Systematisch verschärfen die Volksfeinde, ihre umfassende Hungeraktion durchzuführen.

Aber die Kapitalisten sind bei ihrem Kampf gegen das Volk nicht allein auf die faschistischen Terrorbanden der Hitler und Goebbels angewiesen.

Ihre wichtigste Stütze ist die Sozialdemokratie!

Die Sozialdemokratie heht am schamlosesten zum Krieg gegen die Sowjetunion.

Die reformistischen Gewerkschaftsführer organisieren am schmutzigsten Streikbruch gegen alle Kämpfe des Proletariats.

Die Sozialfaschisten stellen die blutigsten Denker der Arbeiterklasse.

Sozialdemokraten waren es zum Beispiel, deren Kommando die Karabiner lenkte, von deren Schüssen sich die Straßen der Großstädte mit Arbeiterblut rot färbten.

Sozialdemokraten sind es, die den Faschismus in dem Sattel zu heben suchten. Sozialdemokraten erweisen sich als die verächtlichsten Schergen, als die besten Helfer bei der faschistischen Politik des Finanzkapitals.

Macht Schluss mit der verräterischen Sozialdemokratie!

Sozialdemokratische Arbeiter, schließt die gemeinsame Front mit euren kommunistischen Klassengenossen!

An euch alle, die ihr arbeitet und Rot leidet, die ihr unterdrückt und ausgebeutet werdet, wendet sich die Partei des Klassenkampfes, die Partei der sozialen und nationalen Befreiung, die Partei der Volksrevolution.

die kommunistische Partei Deutschlands!

Euch alle fragt sie:
Wollt ihr dies Leben weiter dulden?
Gibt es nicht einen wirklichen Ausweg aus der Krise, einen Ausweg aus der drohenden Katastrophe?

Dieser Ausweg heißt Sozialismus!
Nur die Volksrevolution führt zur Sowjetmacht!
Nur die Sowjetmacht erlöst den Sozialismus!

Sozialismus gibt den Erwerbslosen Brot und Arbeit!
Sozialismus gibt den Betriebsarbeitern menschenwürdige Arbeitsbedingungen und ausreichenden Lohn!
Sozialismus gibt Frauen und Jugendlichen gleichen Lohn für gleiche Arbeit!

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Sozialismus sprengt die Ketten des Youngplans!
Sozialismus heißt Frieden!
Sozialismus heißt Aufrüstung!
Sozialismus heißt Freiheit!

Darum kämpft für den Sozialismus!

Auf fünf Sechsteln der Erde herrscht Elend, Not, Arbeitslosigkeit, Anechtung und Unterdrückung.

Aber auf einem Sechstel der Erde rauchen die Schloten der Fabriken, dröhen sich die Räder der Maschinen, wachsen mit jeder Woche neue Kiefernmerkmale der sozialistischen Industrie und Landwirtschaft aus dem Nichts hervor. Dort gibt es keine Arbeitslosigkeit. Dort regnen die Löhne.

Das glänzende Beispiel des liebreichen Sozialismus — das ist der beste Beweis, daß nur der revolutionäre Ausweg der Kommunisten, nur die Volksrevolution den Massen Aufrüstung aus Not, Elend und Hunger der kapitalistischen Krise und der räuberischen Youngplandunst zu bringen vermag.

Schon sehen sich die Massen zur Wehr! Wädet hin nach China und Indien, nach Spanien. Hebetall, entfallen die Arbeiter ihren revolutionären Widerstand, ihren Gegenangriff gegen die Politik der kapitalistischen Mörder und ihrer Lakaien, immer müchtiger, räuberischer, kühner.

Wir rufen das deutsche Proletariat! Wir rufen die Werktätigen in Stadt und Land!

Hinein in die KPD!

Sammelt euch unter der Führung der KPD zum Massenkampf gegen die verbrecherische Politik der kapitalistischen Ausbeuter und ihrer Lakaien! Kämpft in den Betrieben zum geschlossenen Streik gegen jeden Pfennig Lohnabbau! Für höhere Löhne! Schließt das Kampfbündnis der Erwerbslosen und Betriebsarbeiter! Organisiert den Kampf für den Sechstenarbeitstag bei vollem Lohnausgleich! Mobilisiert alle Arbeiter gegen die reformistische Herrschaft der 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich, die einen neuen riesigen Lohnraub darstellt! Konzentriert alle Kräfte auf den bevorstehenden Kampf der 500 000 an der Ruhr! Macht die KPD zu einer Massenbewegung! Organisiert! Stärkt und schafft rote Gewerkschaften! Schmeißt in allen Kämpfen, an allen Abschnitten des Klassenkampfes die wachsende Millionenfront!

Gegen die Hungeraktion aller Volksfeinde
die Volksaktion für Arbeit, Brot u. Freiheit!

Denkt an den 1. Mai 1929, an die Berliner Parzellanten! Dieses erste wirklich leuchtende Signal des beginnenden revolutionären Aufschwungs! Denkt an die 88 Toten, die das Berliner Proletariat an jenem Weltkampftag durch sozialfaschistischen Arbeitermord einbüßte und die für euch gefallen sind!

Demonstriert am 1. Mai unter den Losungen der Kommunistischen Partei!

Heraus zum politischen Massenstreik am 1. Mai gegen die Hunger- und Unterdrückungsaktion der Volksfeinde!

Hinweg mit den Grünung und Grönern im Reich, den Braun und Sebering in Preußen!

Nieber mit der faschistischen Mordbest!

Nieber mit der verräterischen Sozialdemokratie!

Nieber mit der imperialistischen Kriegsböcke gegen die Sowjetunion!

Nieber für die Verteilung der Sowjetmacht, des Landes der befreiten Arbeiter und Bauern!

Es lebe die chinesische Revolution und ihre rote Wemee!

Es lebe die spanische und indische Revolution!

Es lebe das Freiheitsprogramm der KPD!

Es lebe der Sozialismus!

Es lebe die Volksrevolution!

Es lebe das sozialistische Sowjet-Deutschland!

Sonntag Metallarbeiter-Konferenzen

Kampf der Lohnrauboffensive der Metallindustriellen im Reich und in Sachsen

Die Weltstellungen des Stahlwerkes Donawitz und der Georg-Marienhütte haben in einem Nahrungszweck 8,7 Prozent Lohnraub differtiert und gleichzeitig die Aussperrung für die 1000 Mann betragenden Belegschaften durch Kündigung angedroht. Der Konzern-Konzern, dem diese Betriebe angehören, führt diesen niederrückigen Angriff gegen die Metallarbeiter, um für den großen Lohnraubfeldzug gegen die sächsischen und nordwestmetallarbeiter schon jetzt ein Exempel zu statuieren.

Für die sächsischen Metallbetriebe ist dieser Vorstoß des Konzern-Konzerns ein Alarmzeichen. Die Metalltönnige machen diese Lohnrauboffensive, weil sie mit dem Verrat der reformistischen Bürokratie rechnen. Die KPD fordert die sächsischen Metallarbeiter auf zum Gegenangriff zu rücken. Sämtliche Betriebsfunktionäre und Betriebsräte der KPD in der Metallindustrie Sachsens werden für Sonntag dem 3. Mai zu KPD-Konferenzen eingeladen, in denen die Kampfmaßnahmen gegen den Unternehmensangriff beschlossen werden. Der Erfolg der Lage erfordert größtes Verantwortungsgefühl von allen KPD-Metallfunktionären und das Einsetzen aller Kräfte zur Mobilisierung der Metallbetriebe, die zum 17. Mai ihre Delegierten zur KPD-Bezirkskonferenz der Metallarbeiter nach Chemnitz wählen. Kühne, energische Mobilisierung aller Metallarbeiter gegen die Lohnrauboffensive ist das dringende Gebot der Stunde. Kein Versäumnis, ernstes Mitbewußtsein in der Arbeit, und die Front der 600 000 Metall- und Bergarbeiter wird den fremden Lohnräubern samt der verräterischen Bürokratie das verbrecherische Handwerk legen.

Die Metallfunktionäre des WB Dresden tagen Sonntag den 3. Mai 10 Uhr im Fuchsbau, Dresden-W., Schöffergasse. Wählt vorbereitende Kampfausschüsse in allen Metallbetrieben. Entschloß den Streikangriff der Metallarbeiter gegen jeden Pfennig Lohnraub unter Führung der KPD.

Roter Bauarbeiterverband am Niederrhein

Am 28. April fand in Düsseldorf die Bauarbeiter-Delegiertenkonferenz Niederrhein statt. Die Konferenz war von 199 Delegierten besucht. Von diesen waren 83 freigebergschaftlich, 4 kirchlich und 12 im Industrieverband organisiert. Nach einem Referat des Genossen Fritz Hecker wurde einstimmig die Gründung des Einheitsverbandes für das Baugewerbe beschlossen.

Note Fahne über dem Eltwerk

Die Arbeiter des Dresdner Eltwerkes haben zum Weltkampftag des Proletariats eine große rote Fahne mit dem Sowjetstern auf dem hohen Stadtschornstein gehißt, die während der Arbeitermassen rult, morgen mit der KPD aufzumarschieren.

Heute 10 Bellagen!

Der 1. Mai auch Groß-Werbung für unsere „Arbeiterstimme“

Terror im Zeichen des § 48!

Auflösung von Betriebsversammlungen in Berlin
Sprengung der Kienke-Versammlung in Halle
Gefängnis für Streikposten

Die Terrorwelle des Artikels 48 hat neue Akzente auf Arbeiterveranstaltungen und Arbeiterrechte gesetzt. Gestern löste der Berliner sozialdemokratische Polizeipräsident 2 von der KPD einberufenen Betriebsversammlungen auf, weil sie angeblich den Charakter von öffentlichen Versammlungen hätten. Diese Maßnahme erfolgte auf Grund von „Informations“ reformistischer Bürokraten.

In Halle sprengte die Polizei die überfüllte Massenversammlung gegen § 218, in der Frau Dr. Kienke sprach. Die gegen die SPD-Presse gegen Frau Dr. Kienke hat auch hier ihre Wirkung gefunden. Eine Erklärung der sächsischen Abgeordneten Thümmel im Haushaltsausschuss des sächsischen Landtages, die SPD sei nicht für völlige Beseitigung des § 218, ist eine deutliche Illustration zu dieser Kampagne. Die Massenbewegung gegen diesen Paragraphen wird jedoch nicht mehr eingedämmt werden können.

In Eisen wurden gestern ungeheuerliche Klassenverleugungen gegen Arbeiter, die im Ruhrgebiet Streikposten gehalten haben. Strafen von je 4 bis 10 Monaten wurden für dieses Streikpostenverhängt. 21 Kommunisten erhielten eine Gesamtstrafe von 110 Monate Gefängnis und 1 Woche Kerker.

Der Terror der herrschenden Klasse wird jedoch niemals imstande sein, die revolutionären, Klassenbewußten Arbeiter von der Erfüllung ihrer Pflichten im Klassenkampf abzuhalten. Das werden die gewaltigen Massenmärsche unter dem Banner der revolutionären Klassenkampfpartei, der KPD, beweisen.